Presseinformation

15. Mai 2006

Neues Leitschienensystem soll MotorradfahrerInnen schützen

Erste Installationen Ende Mai auf der B 20 und L 119

Auf Grund der Tatsache, dass bei Motorradunfällen viele schwere Verletzungen durch scharfkantige Leitschienen verursacht werden, wird in Niederösterreich heuer ein neu entwickeltes Rückhaltesystem für Motorräder zum Einsatz kommen. Durch dieses sollen Verletzungen bei MotorradfahrerInnen künftig deutlich reduziert werden. Diese Initiative wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Land Niederösterreich und der Motorradsicherheitsinitiative „Bikers Project“ gestartet.

Das innovative Rückhaltesystem wurde von der „Asamer Gummi-Verwertungs-GmbH (GVG)“ und der Technischen Universität entwickelt und besteht aus Anpralldämpfern sowie einem gummibeschichteten Stahlband, das die Leitschiene bis zum Boden abdeckt. Es verhindert eine direkte Berührung des gestürzten Motorradfahrers mit der Leitschiene und absorbiert gleichzeitig eine große Menge der Anprallenergie. Dadurch sollen schwere Verletzungen – speziell solche, die durch den Anprall an Leitschienenstehern entstehen – verhindert werden. Auch AutofahrerInnen sollen von diesem neuen Rückhaltesystem profitieren, da es deutlich mehr Dämpfung bei einem Anprall auf die Leitschiene bietet.

Das neue Leitschienensystem wird Ende Mai auf vier Streckenabschnitten installiert, die sich auf stark befahrenen Motorradstrecken in Niederösterreich befinden. Konkret handelt es sich zunächst um die B 20, wo das System bei Annaberg (Kilometer 51,8) sowie zwischen Reith und Mitterbach am Erlaufsee (Kilometer 61,6 bis 61,8 und Kilometer 63) angebracht wird. Zudem wird es auf der L 119 zwischen Laaben und Hainfeld (Klammgrub) bei Kilometer 5,4 installiert. Sollte sich das System bewähren, soll es in Zukunft großflächig zum Einsatz kommen.

Nähere Informationen: Bikers Project, Mag. Michael Praschl, Telefon 01/494 80 60, e-mail bikersproject@aon.at, www.bikersproject.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at